

OH SH*T!

Du schaust nach links, du schaust nach rechts, du drehst dich nochmal um. Vergeblich. Aus deiner Befürchtung wird Gewissheit: Dein geliebtes Fahrrad ist weg. Und das, obwohl du es natürlich angeschlossen hattest.

Weil dein Bruder wieder ewig im Bad brauchte und du im Keller auch noch den Vorderreifen aufpumpen musstest, warst du heute so spät dran, dass die Fahrradständer am Schuleingang schon alle belegt waren. Du hast dein Fahrrad stattdessen neben die anderen gestellt, das Bügelschloss nur um Rahmen und Hinterrad gelegt und bist zum Unterricht gerannt. Und jetzt ist es nicht mehr da, das gute Stück.

Du wirst der Schulleitung Bescheid geben, eine Anzeige bei der Polizei erstatten und fortan ganz genau hinschauen, wenn jemand auf einem roten Trekkingbike mit Tourenbügel an dir vorbeifährt. Aber seien wir ehrlich: die Chancen, dass du dein Fahrrad eines Tages unversehrt zurückbekommst, sind leider gering.

Schon ein größerer Fahrradständer hätte den Unterschied machen können. Warum gibt es den denn nicht? Hat die Schule dafür kein Geld gehabt? Wo ist das Geld nun stattdessen? Und wer entscheidet eigentlich über sowas? Das Abgeordnetenhaus (AGH) von Berlin hat mehr mit deinem Leben zu tun, als du denkst.